



Medienmitteilung

Datum: 10. März 2011 – Nr. 13
Sperrfrist: keine

Umfahrung Kaiserstuhl: Projektstudie beim Bund eingereicht

Der Regierungsrat hat beim Bundesamt für Strassen ASTRA eine Projektstudie für die Umfahrung Kaiserstuhl eingereicht. Zwischen dem Anschluss Giswil Süd und Lungern Nord (Kaiserstuhl) soll die Nationalstrasse durch einen Tunnel geführt werden. Gemäss Antrag des Regierungsrats soll der Kanton Obwalden mit der Ausarbeitung des generellen Projekts betraut werden.

Seit der Eröffnung des Nationalstrassenabschnitts Giswil Nord – Ewil mit dem Tunnel Zollhaus im Herbst 2010 rollt der Verkehr auf der A8 vom Lopper bis Giswil Süd durchgehend auf einer kreuzungsfreien, grün signalisierten Autostrasse. Die Umfahrung Lungern soll Ende 2012 eröffnet werden.

Verkehrssicherheit und Abwehr von Naturgefahren verbessern

Der Abschnitt zwischen Giswil Süd und Lungern dient heute sowohl dem Durchgangs- als auch dem Lokalverkehr. Bezüglich Verkehrssicherheit sind bauliche Verbesserungen angezeigt. Der Streckenabschnitt weist zudem grosse Defizite auf, was die Abwehr von Naturgefahren (Steinschlag, Überschwemmungen, Lawinen) betrifft.

Umfangreiche Projektstudien

Ende 2009 wurden die Projektierungsarbeiten aufgenommen. Dabei wurden umfangreiche Variantenstudien für die beiden Anschlüsse Lungern Nord und Giswil Süd vorgenommen sowie unterschiedlichen Linienführungen aufgezeigt und deren Machbarkeit nachgewiesen. Im Rahmen des Variantenstudiums konnten drei Varianten als realisierbar ausgeschieden werden:

Variante 1: Kurztunnel Kaiserstuhl mit Dreiviertelanschluss Giswil Süd und Halbanchluss Lungern Nord

Variante 2: Tunnel Kaiserstuhl kurz mit Dreiviertelanschluss Giswil Süd und Halbanschluss Lungern Nord

Variante 3: Tunnel Kaiserstuhl lang ohne Anschluss Giswil Süd und Halbanschluss Lungern Nord

Regierungsrat fällt Variantenentscheid

Nach eingehender Beurteilung und Bewertung unter Beizug von Fachplanern, den betroffenen Gemeinden sowie vorgegebener Planungsinstrumente hat sich der Regierungsrat für Variante 2 ausgesprochen. Nach Ansicht des Regierungsrats erfüllt diese Projektvariante die Anforderungen in Bezug auf die Erschliessung, die Vorgaben des Landschaftsschutzes, die Abwehr von Naturgefahren und die Verbesserung der Verkehrssicherheit am besten. Variante 2 sieht eine offene Linienführung von Giswil Süd bis zum Landhaus und danach einen bergmännischen Tunnel bis zum nördlichen Ende des Lungernersees vor. Der bestehende Halbanschluss Giswil Süd soll zu einem Dreiviertelanschluss erweitert werden. Der Halbanschluss Lungern Nord, welcher im Zusammenhang mit der Umfahrung Lungern gebaut wird, soll bestehen bleiben (siehe Grafik in der Beilage).

Kanton als Bauherr, ASTRA mit Oberaufsicht

Die Kosten dieser Variante betragen rund 260 Millionen Franken (Genauigkeit ± 25 Prozent, Preisbasis 2011). Das Projekt ist Bestandteil der Fertigstellung des Nationalstrassennetzes. Das ASTRA hat die Oberaufsicht inne, der Kanton fungiert als Bauherr und hat drei Prozent der Kosten zu tragen. Der Regierungsrat hat dem Bundesamt für Strassen die Genehmigung der Projektstudie sowie die Freigabe der Ausarbeitung des generellen Projekts für diese Variante beantragt. Gemäss den heutigen Berechnungen muss mit einer Planungsphase und einer Bauphase von je sechs Jahren gerechnet werden. Die Fertigstellung der Umfahrung Kaiserstuhl ist frühestens 2022 zu erwarten.